

Montag, 2. August 1999

STUTTGART

Nummer 175 21



### Zurück zur Natur: Die Kursteilnehmer lernen, aus Fundholz Werkzeuge herzustellen

Die „Fremdsprache des Waldes“ sollen die Kursteilnehmer eines Naturprojektes wieder erlernen. Es bleibt Raum für viel Kreativität. Aus im Wald gefundenen Holzteilen stellen Erwachsene und Kinder unter ande-

rem Küchengeräte, Kunstgegenstände und Jagdwerkzeuge her. Höhepunkt des elf Tage dauernden Kurses ist das Ereignis der Sonnenfinsternis inmitten des Waldes.

Foto: Silke Heyde

## Eine Sonnenfinsternis fernab der Touristenhügel

### Ein Waldprojekt bietet Raum für Kreativität

Elf Tage lang die kosmischen Phänomene für die Menschen hautnah erlebbar machen: das haben sich Holzbildhauer Thomas Rappaport und Revierförster Michael Seifert für ihr Projekt „Licht-Sonne-Mond-Finsternis“ vorgenommen. Höhepunkt der Aktion im Rotwildpark ist eine Naturbeobachtung während der Sonnenfinsternis.

VON KIRSTEN SEEGMÜLLER

Vom Waldparkplatz Solitude-Tor kann man sie schon hämmern hören: Aus Fundholz modellieren Eltern, Kinder und Passanten, die zufällig am alten Schießhaus vorbeikommen, Brieföffner, Pfannenwender oder Kunstgegenstände. Wichtig dabei ist das Naturerlebnis: „Wir bieten eine walddgerechte Kulturveranstaltung“, erklärt Rappaport, „wir wollen den Menschen helfen, die Fremdsprache Wald wieder zu erlernen.“

Kein Wunder also, dass auch der Naturschutzbund Nabu auf das Projekt aufmerksam wurde und begleitende Waldbegehungen und Vogelbeobachtungen anbietet. Um den Holznachschub für die handwerklichen Spielereien kümmert sich der Förster: „Das hier ist mal was anderes als die üblichen Frontalführungen“, begrüßt Seifert die Idee des Künstlers. „Wir zeigen den Wald mal von einer anderen Seite.“ Einzige Voraussetzung ist die Lust, etwas Neues auszuprobieren. Die ist bei Kindern ungebrochen, wenn sie auf den Schnitzböcken, auch Schnied-

esel genannt, sitzen und „holzsurren“. Doch auch die Erwachsenen bekommen leuchtende Augen, wenn ihr Baumstamm langsam die Form eines original englischen Langbogens annimmt.

Ursprünglich hatte der Bildhauer nur einen Seminarraum gesucht. In dem kleinen Häuschen im Rotwildpark ist gerade genug Platz für 20 Teilnehmer und die Ausstellungsstücke aus der Aktion im vergangenen Jahr. Solange Petrus mitspielt, wird sich aber das gesamte Projekt im Freien abspie-



len. Wer dort nicht selbst Hand an ein Beil anlegen will, der kann sich in der umfangreichen Literatur über Flora und Fauna informieren. Einen Bücherfisch zur totalen Sonnenfinsternis gibt es in diesem Jahr auch.

Dieser Höhepunkt am 11. August wird gebührend gefeiert. Dazu wird ein lebender Baum zu einer Sonnenuhr umfunktioniert: Durch einen Weidenkranz soll sich die Sonne nacheinander in drei Goldfischeichen spiegeln. Auch hier darf jeder mitbasteln. Bis dahin wird gebeitelt, geschliffen, entdeckt und geklettert. Ein Konzert mit irischer Harfe steht ebenfalls auf dem Programm. Wer seinen Sommerferien eine natürliche Komponente geben will, kann sich unter 07 11 / 44 15 - 497 informieren, wie er auf den „Holzweg“ kommt.